



Das Museum als Laboratorium kultureller Bildung

Franckes Welt “

Workshop der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen in den Franckeschen Stiftungen zu Halle

in Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus und der Stiftung Moritzburg

24./25. November 2011

in den Franckeschen Stiftungen zu Halle

Kulturelle Vermittlung ist eine der Kernaufgaben der Museen. Zu oft erreichen die verschiedenen Einrichtungen aber eine der wichtigsten Zielgruppen, Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren noch nicht. In der Reihe „Museum als Laboratorium kultureller Bildung“ der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen fokussiert am 24./25. November 2011 ein gemeinsamer Workshop der Franckeschen Stiftungen, der Stiftung Händel-Haus und der Stiftung Moritzburg die vordringliche Aufgabe, Methoden für die Ansprache dieser im musealen Bereich unterrepräsentierten Zielgruppe zu entwickeln. Ziel der Veranstaltung in den Franckeschen Stiftungen ist es vor allem, eine stabile Plattform für die enge Vernetzung der beiden großen Bildungsträger Schule und Museum zu bilden, die sich strukturell und in ihrer Arbeitsweise stark voneinander unterscheiden. So werden sich zunächst Lehrer und Museumspädagogen über Erfahrungen und Probleme laufender Projekt austauschen, die Arbeitsweisen und Instrumente von Schule und Museum ausloten sowie Methoden und Lehrplananbindungen diskutieren.

Gastgeber

Die Konferenz nationaler Kultureinrichtungen (KNK) ist ein Zusammenschluss von mehr als zwanzig über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende „kulturelle Leuchttürme“ ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für ökonomische Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes. Seit 2008 wird in der Tagungs- und Workshopreihe „Das Museum als Laboratorium kultureller Bildung“ dieser Fragenkomplex beleuchtet.

Programm des Workshops

Der Workshop „Franckes Welt“ setzt sich mit dem Verhältnis zwischen Schule und Museum auseinander. Wie funktionieren Museen als „außerschulische Lernorte“? Wie kann man den Umgang mit Jugendlichen der Sekundarstufe gestalten, einer Zielgruppe, die häufig in die „Angebotslücke“ zwischen Kinder- und Erwachsenenarbeit fällt? Nach einem einführenden Vortrag werden die Erfahrungen der Modellprojekte der Franckeschen Stiftungen sowie der Stiftung Händel-Haus umrissen und zur Diskussion gestellt.

Kontakt

Dr. Kerstin Heldt
Leiterin Kultur- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 2127 405
Email: heldt@francke-halle.de

Friederike Lippold
Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 2127 431
Email: lippold@francke-halle.de

Historische Schulstadt und kultureller Bildungskosmos

Wohnhaus August Hermann
Franckes

Ausstellungen im Historischen
Waisenhaus

Kunst- und Naturalienkammer

Historische Bibliothek

Franckeplatz 1 Haus 1
06110 Halle/Saale

Öffnungszeiten
Di-So 10-17 Uhr

Informationszentrum im
Francke-Wohnhaus
Führungen | Eintrittskarten
Tel. 0345 2127450

6 Euro, erm. 4 Euro
bis 18 Jahren frei
sonntags Familien 8 Euro



24. November 2011
19.00 h | Führung durch die Moritzburg
Dr. Katja Schneider, Direktorin der Stiftung Moritzburg

25. November 2011
9.30 h | Begrüßung
Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen

9.45–11.15 h | Museen als außerschulischer Lernort
im Methodenpraktikum des Geschichtsunterrichts an Schulen.
Dr. Uwe Lagatz, Institut für Geschichte, Otto-von-Guericke-
Universität, Magdeburg

11.15–12.15 h | Bildungskosmos Franckesche Stiftungen
Einführung: Dr. Claus Veltmann, Kustos der Franckeschen Stiftungen

12.15 –13.00 h | Mittagspause

13.00–14.00 h | „Franckes Welt“
ein museumspädagogisches Programm für die Sekundarstufe
Susanna Kovács, Leiterin Krokoseum der Franckeschen Stiftungen

14.00–14.45 h | denk mal: Geschichte!
Eine Akademie für Schüler in den Franckeschen Stiftungen
PD Dr. Holger Zaunstöck, Franckeschen Stiftungen

14.45–15.15 h | Diskussion mit Kaffee

15.30–17.00 h | kulturelle Vermittlung barocker Operngeschichte
für Kinder aus der 4. bis 7. Klasse
Begrüßung und Einleitung: Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-
Haus; Präsentation mit Führung: Gudrun Müske, Museumspädagogin der
Stiftung Händel-Haus